

München d. 15. Okt.

1893

Liebe Lilli.

Liebe müßt ich hier ich meine
 freundlichen Arbeiten vorwärts
 nur die setzen. Es ist mir
 lieblich daß ich sehr gerne
 dich von mir trüben und
 gegen dich mit mir verbunden
 zu sein bei mir und mir meine
 gesunden in einem Leben
 da verlorst du plötzlich 3 Stück
 Zucker und wolltest dieselben
 mit einem 5 Markstück bezahlen.
 Liebe Mutter - hat mit mir
 verbunden. Ich in den Gottes
 zettel von Januar Geld erfüllen
 soll und darüber soll ich ein
 wenig besorgt sein.

Ich möchte dir sehr recht sehr
bitten wenn du noch einmal
dies Glück in der Lottarie
verfügen wolltest und die
Nimmern:

3, 4 5, à 10kr
12. 49 " "

zahlen wolltest. sehr lieblich
kannst du meine Bitte erfüllen
und sollte etwas für mich kommen
so bitte ich aber mir nicht mehr
als dem Frau Gail zu schicken
und wenn es sehr wenig ist
so würde es genug für den
fall wenn ich wieder schreiben
dass du etwas zahlen solltest.
du wirst aber wenn du mir
die Gefälligkeit erwirken willst
gleich nach Erfolg dieses Briefes
wissen den Preis wissen die



wieder mich bezeugen. Ich gedenke
nicht. Mein Bescheid ist so
lautend, dass ich mich nicht
über den Inhalt dieses Briefes
einmalen. Ich wiederhole
nicht mit mir, dass ich die
die primäre Logik nicht
ob die Daseinsfrage noch
und wie es ist.
Bei mir ist Gott für mich
alles. Ich die Daseins
fragen nicht. Ich
Peter war bis jetzt noch
bei mir. Diese Dinge sind
so sehr. Ich gedenke
und wie die Daseinsfrage
so sehr. Ich gedenke
über 1000 Mark. Ich
und wie es ist. Ich
Adventur. Ich gedenke



ulla yofund iud wir yoff no
der Ruffi iud ifran Mame
uf luffa ulla farglif yofflow
fornia uf dief fount den
driman farglif yoffa iud
uabtrid

Jure Mavi.